



HeraLab News

DER NEWSLETTER FÜR DAS DENTALLABOR

Ausgabe Nr. 3 / Oktober 2009



PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN – VON HERAEUS FÜR LABORE

Ihr Partner, von Gold bis CAD/CAM

Die Dentaltechnik hat sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt. Die ästhetischen, handwerklichen und wirtschaftlichen Herausforderungen an Dentallabore steigen. Heraeus unterstützt Zahntechniker mit einem umfassenden Programm aufeinander abgestimmter Systeme und Produkte von den bewährten Hera Dentallegierungen bis zur CAD/CAM-Technologie – ebenso wie mit geldwerten und praxisnahen Serviceleistungen.

Vom Modell bis zur Gerüstbearbeitung bieten Hera Gerüstwerkstoffe höchste Qualität und Sicherheit. **Legierungen** wie Maingold Premium basieren auf mehr als hundertfünfzig Jahren Erfahrung in der Edelmetall-Verarbeitung. >> Seite 11

Das PALA System bietet alles zur Herstellung von herausnehmbarem Zahnersatz. Jetzt erweitert Heraeus die Farbpalette des PALA Mix&Match Prinzips und bietet Premium und Mondial Zähne in zwei **neuen Bleachfarben**. > Seite 14

Das CAD/CAM System cara ermöglicht dem Labor den wirtschaftlichen Zugang zu modernster Fertigungstechnologie. Kontinuierliche **Material- und Indikationserweiterungen** halten Anwender stets auf dem neuesten Stand. >> Seite 7

Als Partner steht Heraeus Laboren mit individueller Betreuung zur Seite. Auch die HeraLab News unterstützen praxisnah im Laboralltag. Auf Leserwunsch gibt es in dieser Ausgabe neben

Steuertipps und Meisterkniffen auch einen **Anwenderbericht**. Er stellt anschaulich ein einfaches Prothetikkonzept für zahnlose Patienten vor. >> Seiten 4, 5, 12 und 13

1. HERAEUS PROTHETIK SYMPOSIUM IN FRANKFURT

Am 18. November beleuchten renommierte Experten in Frankfurt aktuelle Entwicklungen in der digitalen Prothetik und der Materialtechnologie. » Seite 3

ZIRKONOXIDBRÜCKEN MIT BIS ZU 14 GLIEDERN

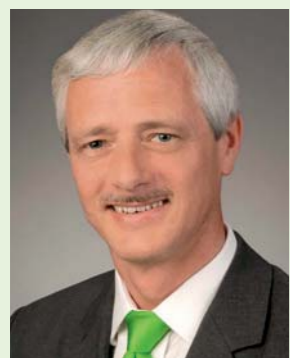
Seit Mitte Oktober können Sie mit cara bis zu 14-gliedrige Zirkonoxidbrücken konstruieren und in unserem Fräszentrum fertigen lassen. » Seite 16

SCHEIDGUT-AKTION LÄUFT BIS ENDE 2009

Heraeus bürgt für wirtschaftliche, sichere Aufbereitung und senkt bis Jahresende die Scheidekosten. » Seite 10



Liebe Leserinnen und Leser,



die jüngsten Meldungen zur Wirtschaftskrise zeigen, die Talsohle ist erreicht. Auch in der Dentalbranche bildet sich langsam ein stabiler Boden, bald könnte es wieder aufwärts gehen. Doch unabhängig von den aktuellen Entwicklungen stehen wir, Dentallabore und Hersteller, vor der Herausforderung, die Zukunft der Zahntechnik jetzt aktiv zu gestalten. Ob man es gut findet oder nicht, klar ist: Handwerkliche Tätigkeiten werden zunehmend durch elektronische Arbeiten ergänzt.

Als langjähriger Partner unterstützt Heraeus die Dentallabore bei dieser Umstellung. Wir sind uns voll bewusst: Ihre Arbeit als Zahntechniker ist und bleibt auch im digitalen Zeitalter unverzichtbar für hochwertigen, individuell gefertigten Zahnersatz, der Zahnarzt und Patient voll zufrieden stellt. Sie haben es in der Hand, die Zusammenarbeit mit Ihren Kunden auch in der Zukunft aktiv mitzugestalten. Wir wollen die Chancen der Computertechnologie gemeinsam mit Ihnen nutzen.

Der Einstieg in die neue Technik bringt dem Labor wirtschaftliche Vorteile genauso wie Qualitätsvorteile. Viele Labore haben den Schritt zur computergestützten Prothetik schon getan. Für alle Labore geht es jetzt darum, nicht den Anschluss an Technologie und Know-how zu verlieren.

Dabei müssen die Investitionen die Laborkasse nicht belasten: Im Rahmen des Konjunkturpakets fördert der Staat die Anschaffung von Innovationen durch Sonderabschreibungen. Damit will die Politik gerade kleineren Unternehmen den Einstieg in innovative Technologien ermöglichen. Nutzen Sie diese Chance! Auf Seite 5 erfahren Sie, wie Sie so bis zu 67 Prozent der Anschaffungskosten sparen können. Und ich bin sicher: Für die Restsumme finden wir gemeinsam eine für Sie passende Lösung! Ihr Heraeus-Außendienstmitarbeiter berät Sie gern individuell. Wir sind und bleiben Ihr verlässlicher Partner – gerade auch in Zeiten der allgemeinen Krise!

H. Michelmann

Ihr Horst Michelmann
Leiter Vertriebs-Management

Vorsicht im Umgang mit Bildrechten

Immer wieder stolpern Labore, die auf ihrer Internetseite oder in Firmenbroschüren fremde Bilder zeigen, über rechtliche Fragen. Wer in Eigenmedien Bilder veröffentlichen will, die er nicht selbst erstellt hat, sollte sich vorab informieren: Wer hat die Rechte an diesem Bild? Wie lange und in welchen Medien darf ich es abbilden?

Vor allem für Bilder, auf denen Personen zu sehen sind, aber auch für andere professionell vom Fotografen erstellte Bilder werden in der Regel Lizenzvereinbarungen mit dem Modell und dem Fotografen getroffen. Nutzer können gegen eine Gebühr Nutzungsrechte (Lizenzen) erwerben, diese sind aber meist sachlich (z.B. nur für den Druck einer Broschüre) oder auch zeitlich begrenzt (z.B. für 1 Jahr). Lizenzverstöße werden teilweise mit hohen finanziellen Strafen belegt. Stellen Sie deshalb unbedingt sicher, dass alle von Ihnen verwendeten Bilder in Broschüren sowie im Internet für Sie lizenziert sind. **Wichtig:** Sollten Sie Bilder von Heraeus Kulzer verwenden, die älter als 1 Jahr sind (z. B. die Personenbilder von GoldGarant, HeraPay, HeraCash oder HeraSun), nehmen Sie diese bitte umgehend von Ihrer Website. Die Bilder dürfen nicht mehr verwendet werden. Wenn Sie Bilder verwenden, die Ihnen Dritte zur Verfügung gestellt haben, sollten Sie sich ebenfalls über die Lizenzsituation informieren! ■

Heraeus verbessert Marktposition

Im ersten Halbjahr 2009 hat Heraeus seine gute Position im Prothetik-Markt weiter ausgebaut. Das zeigen die aktuellen Daten der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg). In den zukunftsträchtigen Feldern Verblendmaterialien, Zähne und CAD/CAM wuchs Heraeus stärker als der Marktdurchschnitt. Insgesamt ist Heraeus damit im deutschen Markt für Prothetik – ohne Legierungen – vor Degudent auf Platz zwei vorgerückt. „Dieses erfreuliche Ergebnis verdanken wir vor allem unseren Stammkunden in den Laboren“, betont Jörg Scheffler, Vertriebsleiter bei Heraeus. Die aktuellen Zahlen belegten, dass sich die hohe Kundennähe in der Produktentwicklung sowie ein breites Serviceangebot rund um die Produkte auszahlen. ■

Finanzierungsangebot HeraPay eingestellt

Heraeus und die BHW Bank haben das gemeinsame Finanzierungsangebot HeraPay für Patienten eingestellt. Grund: Nach dem Verkauf der BHW an die Postbank 2006 und von Teilen der BHW an die Landesbank Berlin 2008, ist unklar, wer nun die Kreditanträge für HeraPay bearbeiten soll. Dies führt zu Irritationen bei den Patienten und damit auch zu Unzufriedenheit bei Ihnen. Solange hier keine Klarheit herrscht, bietet Heraeus HeraPay nicht mehr an. Heraeus bittet Labore, auch ihre Zahnarzt-Kunden über die Einstellung von HeraPay zu informieren und noch beim Zahnarzt befindliche Unterlagen vernichten zu lassen. Bei Fragen sprechen Sie Ihren Heraeus Außendienstmitarbeiter an. ■

CAD/CAM IM FOKUS DES 1. HERAEUS PROTHETIK SYMPOSIUMS

Impulse für die Zahntechnik von morgen

Wohin geht die digitale Prothetik? Was tut sich in der Materialtechnologie? Aktuelle Entwicklungen rund um CAD/CAM und Zirkonoxid stehen im Fokus des 1. Heraeus Prothetik Symposiums am 18. November im Steigenberger Airport Hotel in Frankfurt. Zahntechniker und Zahnärzte erhalten von renommierten Experten Impulse für die dentale Tagesarbeit und können dabei fünf Fortbildungspunkte sammeln.

Obwohl die Themen CAD/CAM und Zirkonoxid den Dentalmarkt schon seit einigen Jahren beschäftigen, gilt es immer noch, in diesem Bereich die Schnittstellen zwischen Zahnarztpraxis und zahntechnischem Labor besser zu überbrücken. Deshalb enthält das halbtägige Programm praxisnahe Vorträge, in denen hochkarätige Referenten den Teilnehmern wertvolle Impulse sowohl für den Umgang mit der digitalen Technologie als auch für die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor geben.

Schnittstellen zwischen Praxis und Labor überbrücken

Wie Zahntechniker und Zahnarzt das Zusammenspiel an den Schnittstellen reibungslos gestalten, erläutert Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Universitätszahnklinik Frankfurt. Sein Motto: „Ästhetik durch erfolgreiche Teamarbeit“. Prof. Dr. Peter Pospiech, Ordinarius für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde an der Universität des Saarlandes in Homburg, wird die Bedeutung des Werkstoffs Zirkonoxid aus wissenschaftlicher Sicht erläutern.

Prof. Dr. Joachim Tinschert und Jürgen Steidl gehen näher auf die Materialeigenschaften sowie die Herausforderungen der Schnittstellenthematik bei der Verarbeitung von Zirkonoxid ein. Prof. Tinschert ist ehemaliger Oberarzt der Klinik für Zahnärztliche Prothetik der RWTH Aachen und Innovationspreisträger Medizin 2008; Steidl ist Geschäftsführer der Scientific Glass GmbH in Usingen. Die beiden Experten für vollkeramische Restaurationen geben wichtige Hinweise für eine vorbildliche keramische Verblendung im Labor und für die ideale Befestigung des Zahnersatzes in der Zahnarztpraxis.

Über die Möglichkeiten und Vorzüge der Doppelkronentechnik mit CAD/CAM-Systemen wird Dr. Steffanie Janko, Dozen-



tin an der Universitätszahnklinik Frankfurt, sprechen. Und mit der Frage „Wem gehört die Zukunft?“ lädt Wirtschaftsberater und Bestsellerautor Karl Pilsel zu einem Blick über den dentalen Tellerrand hinaus ein.

Fortbildungspunkte sammeln und Vorteile nutzen

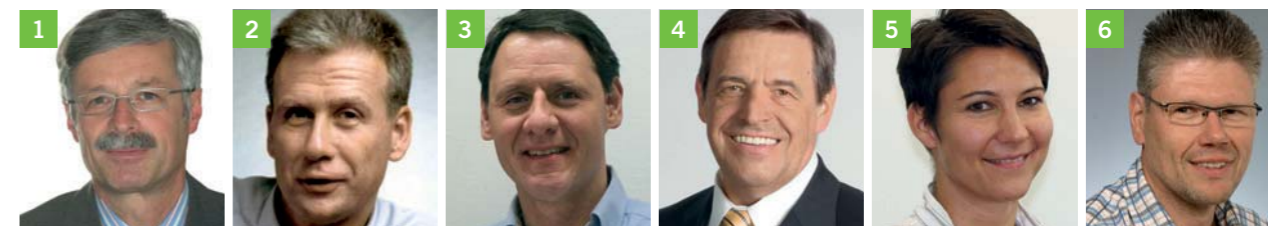
Zahntechniker, die das Symposium gemeinsam mit ihren Zahnarztkunden besuchen, profitieren von unseren Staffelpreisen: 169 Euro bei Anmeldung einer Person, 149 Euro pro Kopf bei zwei Personen, 129 Euro bei drei oder mehr Personen. Jeder Teilnehmer erhält einen Gutschein für drei cara Zirkoneinheiten im Wert von 60 Euro je Einheit. Zahnärzte bekommen fünf Weiterbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK.

Entspannt tagen zwischen Stadtwald und Rolfeld

In direkter Nachbarschaft zum Frankfurter Flughafen ist das Steigenberger Airport Hotel optimal an Nah- und Fernverkehr angebunden. Am Rande des Frankfurter Stadtwalds bietet es eine angenehme Tagungsatmosphäre. ■

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

- telefonisch über Ursula Nüchter, 06181.35-5588
- schriftliche Informationen zum Prothetik Symposium über das Antwortfax auf der letzten Seite



Die Top-Referenten des Nachmittags: **1** Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Universitätsklinikum Frankfurt/Main, **2** Prof. Dr. Peter Pospiech, Direktor der Klinik für Prothetik und Werkstoffkunde Universitätsklinikum Homburg/Saar, **3** Prof. Dr. Joachim Tinschert, Praktizierender Zahnarzt, Lehrbeauftragter der RWTH Aachen, **4** Karl Pilsel, Bestsellerautor, Gastredner Speakers' Excellence, **5** Dr. Steffanie Janko, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Universitätsklinikum Frankfurt/Main, und **6** Jürgen Steidl, Geschäftsführer und Leiter F&E Scientific Glass GmbH, Usingen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Heraeus Kulzer GmbH
Vertrieb Labor Deutschland
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Deutschland
e-Mail: info.lab@heraeus.com
Tel.: 0800.4372522

Redaktion: Joachim Bredemann (verantwortlich),
Stephan Berger, Jens Bünenmann, Linda Maria Fritsch,
Harald Kubiak-Ebmann, Bianca Laubach, Frank Lenz,
Horst Michelmann, Bénédicte Pretscher, Karl-Heinz
Renz, Ursula Schäfer, Gerhard Wächter.

Geschäftsführer:
Dr. Martin Haase
Dr. André Kobelt
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Jan Rinnert

Handelsregister
Sitz der Gesellschaft: Hanau
Registergericht: Amtsgericht Hanau, HRB 91228
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 812593096

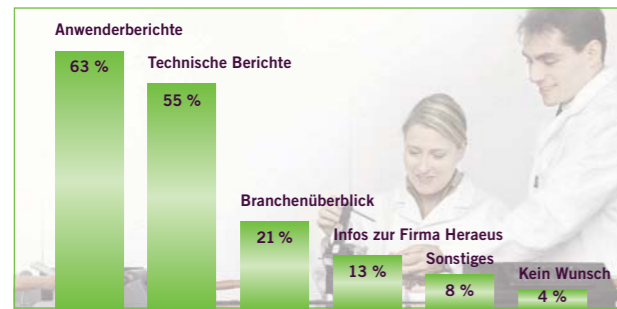
Konzept und Redaktion: JP|KOM GmbH Frankfurt
Satz und Druck:
ORT Studios Frankfurt

Rechtshinweis:
Heraeus Kulzer übernimmt keinerlei Haftung für
Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Newsletter.
Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie
die in diesem Newsletter verwendeten Texte, Bilder,
Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht
und anderen geistigen und gewerblichen Schutz-
rechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder
Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere
in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der
vorherigen Zustimmung von Heraeus Kulzer.

© Heraeus Kulzer GmbH

LESERUMFRAGE HERALAB NEWS 2/2009

Künftig mehr technische Berichte



Davon wünsche ich mir mehr in den HeraLab News (Leserumfrage 2009)

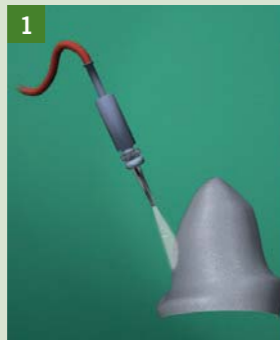
Über 80 Prozent unserer Leser finden die HeraLab News gut oder sehr gut. Das ist ein Ergebnis unserer Leserumfrage in der letzten Ausgabe. Darin wollten wir auch wissen, was wir künftig noch besser machen können. Fazit: Viele Leser wünschen sich mehr Anwenderberichte und technische Artikel. Diese Anregung haben wir mit dem Meisterkniff unten auf dieser Seite und mit dem Anwenderbericht auf den Seiten 12 und 13 direkt umgesetzt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer! Die beiden Reisegutscheine gehen an die Labore Sund-Dentaltechnik in Heiligenhafen (750 Euro) und Michael Föbel Zahntechnik in Bad Staffelstein (500 Euro). ■

Meisterkniffe

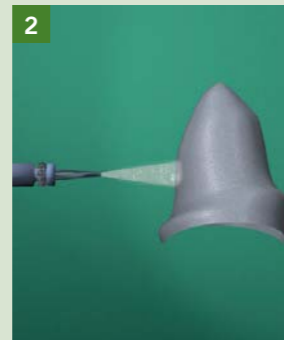
Gerüstoberflächen optimal für die Verblendung vorbereiten

Ob Komposit oder Keramik – für einen guten Haftverbund und eine ebene Verblendung muss das Gerüst sorgfältig vorbereitet werden. Beim Sandstrahlen kommt es vor allem auf den passenden Druck und den richtigen Winkel an.

Unabhängig vom späteren Verblendmaterial sollte die Gerüstoberfläche unter einem stumpfen Winkel abgestrahlt werden (Abb. 1). Denn gerade bei hochgoldhaltigen, weichen Pd-freien Legierungen können bei einem falschen Abstrahlwinkel (Abb. 2) Korundpartikel in die Gerüstoberfläche eindringen.



Richtiger Abstrahlwinkel



Falscher Abstrahlwinkel

1 Vorbereitung für Kompositverblendungen

Die Oberfläche wird mit mindestens 110 µm Strahlkorund (Al₂O₃) und einem Druck von 3 bar (Einwegstrahlmittel) sandgestrahlt. Die hochgoldhaltigen, Pd-freien Aufbrennkeramiklegierungen dürfen nur mit 2–2,5 bar abgestrahlt werden. Anschließend wird das Gerüst mit sauberer Druckluft (ölfrei) oder Leitungswasser (kein Dampfstrahler) gereinigt und sorgfältig getrocknet. Dann wird der Haftvermittler Signum metal bond I in die Vorlegeschale geben, mit einem feinen Pinsel aufbrin-

gen und lufttrocknen lassen. Schütteln Sie Signum metal bond II vor dem Auftragen gut, damit sich die Farbpigmente optimal verteilen, dann mit einem frischen Pinsel ein- bis zweimal gleichmäßig auftragen und polymerisieren. Für einen optimalen Haftverbund muss der Komposit-Opaker direkt im Anschluss ohne Kontakt oder Pause aufgetragen werden.

2 Vorbereitung für Keramikverblendungen

Das Gerüst wird mit Strahlkorund (110–125 µm Al₂O₃) sandgestrahlt. Dabei dürfen hochgoldhaltige, weiche Pd-freie Legierungen nur mit 2–2,5 bar abgestrahlt wer-

den. Bei härteren, Pd-haltigen Legierungen eignet sich ein Druck von 3–3,5 bar. NEM-(Nichtedelmetall-) Legierungen werden bei 4 bar abgestrahlt. Nach dem Abstrahlen wird das Gerüst gereinigt und entfettet – am effektivsten mit dem Dampfstrahlgerät. Jetzt darf das Gerüst nicht mehr mit den Fingern, sondern nur noch mit gereinigten Pinzetten oder Klemmen angefasst werden. Temperatur, Art und Dauer des anschließenden Oxidbrandes hängen von der Legierung ab. Wichtig: Nach dem Brand muss die Oxid-

farbe gleichmäßig und fleckenfrei sein. Sonst muss das Gerüst erneut abgestrahlt, gereinigt und oxidgebrannt werden. Je nach Legierung folgt das Beizen oder Abstrahlen. Pd-freie Aufbrennkeramik- und Universallegierungen werden abgebeizt. Halten Sie dazu unbedingt ein separates Beizbad bereit. Bei Pd-haltigen Aufbrennkeramik- und NEM-Legierungen wird durch ein weiteres Abstrahlen mit Strahlkorund (110 µm–125 µm Al₂O₃) unter legierungsgerechtem Druck das dunkle Oxid entfernt. Nach dem Beizen oder Abstrahlen wird das Gerüst gründlich abgedampft. Das ermöglicht den erfolgreichen Haftverbund zur Keramikverblendung. ■

IHR KONTAKT

Technische Beratung klassische Prothetik
01805.3522-32*

*0,14 €/min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend

Haben auch Sie „Meisterkniffe“, von denen alle Zahntechniker profitieren können? Schicken Sie uns Ihre Tricks zusammen mit einem Portraitfoto per E-Mail an joachim.bredemann@heraeus.com.

ATTRAKTIVE ABSCHREIBUNGSMÖGLICHKEITEN BIS ENDE 2010

Jetzt in die Zukunft investieren und sparen

Wer jetzt investiert, profitiert bis zum 31.12.2010 von befristeten Abschreibungsmöglichkeiten. Diese ermöglichen im ersten Nutzungsjahr Abzüge von bis zu 67 Prozent des Kaufpreises.

Von Frank Lenz
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater, Mülheim an der Ruhr

Investitionsabzugsbetrag, Sonderabschreibung und degressive Abschreibung lassen sich 2009 und 2010 zu einem attraktiven Abschreibungscocktail mixen.

Investitionsabzugsbetrag vorab geltend machen

Die bekannte Ansparrücklage heißt seit der Unternehmenssteuerreform „Investitionsabzugsbetrag“. Nach wie vor können Sie damit bis zu 40 Prozent einer geplanten Investition vorab steuerlich geltend machen. Neu: Zum einen haben Sie nach Bildung des Abzugsbetrags drei Jahre Zeit, die Investition zu tätigen. Zum anderen fallen nun auch gebrauchte Wirtschaftsgüter unter die Regelung. Hinzu kommt, dass der Abzug nicht mehr direkt in der Bilanz ausgewiesen wird, sondern außerhalb erfolgt. Der Vorteil für veröffentlichungspflichtige GmbHs: Trotz des beanspruchten Abzugsbetrags wird der Gewinn ungeschmälert ausgewiesen.

Ein Betrieb kann den Investitionsabzugsbetrag für Investitionen im Gesamtwert von bis zu 500.000 Euro beanspruchen. Der Abzugsbetrag verringert den zu versteuernden Gewinn, in dem Jahr, in dem er in Anspruch genommen wird. Realisiert der Unternehmer die Anschaffung in einem Folgejahr, muss er den Betrag auch außerhalb der Bilanz wieder auflösen. Der Effekt: eine bis zu dreijährige Steuerstundung.

Attraktive Abschreibungsmöglichkeiten nutzen

Diese Steuerstundung lässt sich 2009 und 2010 mit besonderen Abschreibungsmöglichkeiten kombinieren. Dabei senkt der Investitionsabzugsbetrag (40 Prozent des Kaufpreises)

Rechenbeispiel: cara Scanner	
A) Bildung und Auflösung eines Investitionsabzugsbetrags auf die geplante Investition eines Scanners im Wert von 18.000 Euro	
	Gewinnauswirkung
In 2009 geplanter Kauf des Scanners	– 7.200 €
In 2010 gewinnerhöhende Auflösung des Investitionsabzugsbetrags	7.200 €
Ergebnis	0 €
B) Kauf in 2010	
Kauf zum 1.1.2010 zu einem Preis von 18.000 €	18.000 €
Herabsetzungsbetrag (40 % des Kaufpreises)	– 7.200 €
Neue Bemessungsgrundlage für Abschreibungen	10.800 €
Sonderabschreibung von 20 % (von 10.800 €)	– 2.160 €
Degressive Abschreibung von 25 % (von 10.800 €)	– 2.700 €
Buchwert zum 31.12.2010	5.940 €
Summe Afa + Herabsetzungsbetrag 2009/10 = 67 % von 18.000 €	– 12.060 €



Jetzt clever investieren: Bei einem Scanner für 18.000 Euro können Labore bis zu zwei Drittel des Preises abschreiben.

zunächst die Anschaffungskosten. Die folgenden Abschreibungen werden also auf Basis des 60-prozentigen Restwerts berechnet.

Der Abzugsbetrag kann mit einer 20-prozentigen Sonderabschreibung kombiniert werden. Bedingung: Das Betriebsvermögen liegt für 2009 und 2010 unter 335.000 Euro. Das steuerliche Betriebsvermögen entspricht überschlägig dem Eigenkapital. Da die meisten GmbHs mit einem Kapital von unter 100.000 Euro ausgestattet sind, ist diese Grenze keine Hürde. Für Freiberufler und Einzelunternehmer, die nicht bilanzieren, gilt als Obergrenze ein Jahresgewinn von 200.000 Euro in 2009 und 2010. Überschreiten Unternehmen diese Grenzen, können sie Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung nicht in Anspruch nehmen.

Zudem wurde befristet für 2009 und 2010 die degressive Abschreibung wieder eingeführt. Sie lässt sich mit dem Investitionsabzugsbetrag und der Sonderabschreibung kombinieren! Sie beträgt das 2,5-fache der linearen Abschreibung, höchstens jedoch 25 Prozent. Dieser Höchstsatz ist in der Regel zulässig, da die typische Laborausstattung in maximal 10 Jahren abgeschrieben wird.

Bis zu 67 Prozent abziehen

So ergeben sich insgesamt Abschreibungsmöglichkeiten von bis zu 67 Prozent. Diese Rechnung können Sie am Beispiel des cara Scanners leicht nachvollziehen (Kasten). Eine Bitte zum Schluss: Steuerliche Dinge sind immer komplizierter, als sie auf den ersten Blick aussehen. Ein Artikel kann den Rat Ihres Steuerberaters nicht ersetzen. Bitte informieren Sie ihn und fragen ihn um Rat, bevor Sie investieren. ■

WEFRA ZEICHNET CAD/CAM-WERBUNG VON HERAEUS ALS „DIE BESTE DENTALANZEIGE“ AUS

cara: Attraktiv, ungewöhnlich, einen Schritt voraus



„Die beste Dentalanzeige“

Mit seiner CAD/CAM-Werbeanzeige „cara“ hat Heraeus im Juni den Preis für „Die beste Dentalanzeige“ gewonnen. Mehr als 224 Marketing- und Produktmanager der Healthcare-Branche beteiligten sich an diesem Trendbarometer.

Vor fünf Jahren startete die WEFRA Werbeagentur Frankfurt die Initiative „Die beste Dentalanzeige“, bei der jeden Monat fünf neue Printanzeigen aus der Dentalwelt zur Diskussion und Bewertung auf die Online-Plattform www.diebestedentalanzeige.de gestellt werden.

Marketing- und Produktmanager aus der gesamten Healthcare Branche können sich durch Abgabe ihrer Stimme an diesem Trendbarometer beteiligen. „Die

Aktion soll Mut zu neuen und frischen Ansätzen in der Dentalkommunikation machen“, sagt Wolfgang Pachali, Geschäftsführer von WEFRA. „Damit wollen wir die Branche zu mutigen, unverwechselbaren und überraschenden Dentalkampagnen inspirieren.“

Die Innovation in der digitalen Prothetik

Die cara-Anzeige von Heraeus hat das Fachpublikum überzeugt: „Aufmerksamkeitsstark, attraktiv, ungewöhnlich und nachhaltig“, so das Urteil. Das Visual setze die Idee sehr gelungen um und transportiere leicht verständlich die Botschaft, dass cara derzeit die Innovation auf dem Segment der digitalen Prothetik darstellt. Clever platziere sich Heraeus darüber hinaus als ein Unternehmen, das der Gegenwart um einen Schritt voraus ist. Denn auf perfekt funktionierende und eigenständig denkende Roboter wie cara müsse man aktuell wohl noch warten, so Pachali. ■

CAD/CAM-SYSTEM VON HERAEUS SEIT EINEM JAHR AUF DEM MARKT

Happy Birthday, cara!

Vor einem Jahr, am 9. Oktober 2008, gab Heraeus den offiziellen Startschuss für sein neues CAD/CAM-System cara. Mit modernster Fertigungssoftware, zentraler Fertigung und optimal aufeinander abgestimmten Technologien lieferte cara von Anfang an detailgenaue Ergebnisse. Im ersten Jahr ist cara stark gewachsen: Zahlreiche Nutzer sind hinzu gekommen, ebenso wie neue Materialien und Indikationen.

Profitieren Sie vom cara Leistungsspektrum:

- State of the art 3shape Scanner- und CAD-Technologie
- Ständiger Ausbau der Materialvielfalt, aktuell: 3 Zirkonoxid-Farben (weiß/B-Hell/A-Intensiv), 2 Kunststoffe (PMMA für Provisorien und Überpresstechnik), ab Ende 2009: NEM
- Ständiger Ausbau der Indikationsvielfalt. Neu: Zirkonoxidbrücken mit bis zu 14 Gliedern
- Finanzielle Absicherung für Patienten mit caraGarant – der Garantie für Gerüste aus Zirkonoxid
- Technische Beratung und Online-Support
- a:cademy CAD-Schulungen

>> Seite 15

Heute nutzen mehr als 300 Anwender das CAD/CAM-System von Heraeus. cara hat sich rasant entwickelt und ist inzwischen als feste Größe im CAD/CAM Markt etabliert. Durch den ständigen Ausbau des Systems sowie der Material- und Indikationsvielfalt hält Heraeus die Anwender stets auf dem aktuellen Stand der Technik.



Werden auch Sie Teil der cara Community und wachsen Sie partnerschaftlich mit uns in die CAD/CAM-Zukunft! ■

Infos zu cara Software Updates ab sofort online

Alles Wichtige zu unseren Software Updates finden cara User jetzt unter www.heraeus-cara.com.

Neben Neuem zu CAD/CAM-Kursen, Service und Produkten erfahren Anwender auf der cara Internetseite jetzt auch, was sich bei unseren Softwareerweiterungen tut. Unter dem Navigationspunkt „Download“ haben wir den neuen Bereich „Informationen zu Software Updates“ eingerichtet. Hier können Sie künftig schnell und einfach aktuelle Informationen zu Software Updates einsehen und herunterladen – für bereits erfolgte ebenso wie für anstehende Updates.

MATERIAL- UND INDIKATIONSERWEITERUNGEN HALTEN ANWENDER AUF DEM NEUESTEN STAND

Kunststoffe und NEM für noch mehr Flexibilität

Heraeus hat die Werkstoffpalette seines CAD/CAM-Systems cara erweitert. Seit Mai stehen dem Zahntechniker zwei Kunststoffe und eine neue Zirkonoxidfarbe zur Verfügung. Bis zum Ende des Jahres sorgt eine NEM-Legierung für noch mehr Materialvielfalt im cara System. Auch das Indikationsspektrum ist jetzt noch breiter: Bis zu 14-gliedrige Zirkonoxidbrücken fertigt Heraeus seit Mitte Oktober in der Zentralfertigung in Hanau.

„In dem relativ jungen System kommt der laufenden Material- und Indikationserweiterung eine besondere Bedeutung zu“, betont Jens Bünemann, Produktmanager für cara bei Heraeus. Deshalb baut Heraeus die Möglichkeiten im cara System ständig weiter aus. So bietet cara Ihnen künftig noch mehr Flexibilität.

Zirkonoxid jetzt auch in A-Farbe verfügbar

Zirkonoxid ist seit dem Start des cara Systems als hochwertiger Gerüstwerkstoff für ästhetischen Zahnersatz bewährt. Neben dem weißen Zirkonoxid und dem für helle B-Farben ist jetzt auch ein Zirkonoxid für intensive A-Farben verfügbar.

PMMA-Kunststoffe für Provisorien und Überpresstechnik

Seit Mai kann der Zahntechniker im cara System mit PMMA auch zahnfarbene Kunststoff-Provisorien in höchster Präzision fertigen. Eine besonders wirtschaftliche Nutzung der Überpresstechnik erlaubt das neue transparente, rückstandsfrei ausbrennbare PMMA. Ergänzend dazu hat Heraeus die Keramiklinie HeraCeram Zirkonia um eine Keramik zum Überpressen von Zirkonoxid erweitert. Mit Press-to-Zirkonia kann sich der Zahntechniker auch beim Überpressen auf die stabilisierte Leuzitstruktur der HeraCeram-Keramiken verlassen.

Kobalt-Chrom-Legierung kommt noch in diesem Jahr

Im nächsten Schritt baut Heraeus die Materialbreite mit einer Kobalt-Chrom-Legierung weiter aus. Derzeit werden in einer Beta-Testphase alle Einstellparameter für die Konstruktionssoftware ausgewertet und detailgenau angepasst. Im zweiten Teil der Testphase wird der vollautomatisierte Fertigungsprozess umfangreich geprüft. So kann Heraeus alle cara Kunden bis Jahresende an die Fertigung mit NEM anschließen.



Zwei neue Kunststoffe ergänzen die Werkstoffpalette von cara: PMMA für zahnfarbene Kunststoff-Provisorien (oben links) und transparentes, rückstandsfrei ausbrennbares PMMA für die Überpresstechnik (groß und unten links).



Zirkonoxidbrücken mit bis zu 14 Gliedern möglich

Auch die Indikationen für den Werkstoff Zirkonoxid hat Heraeus in diesem Jahr weiter ausgebaut: Seit Mitte Oktober können Sie mit cara bis zu 14-gliedrige Zirkonoxidbrücken konstruieren und in unserem Fräszenrum fertigen lassen. ■



WEITERE INFORMATIONEN

- im Internet unter www.heraeus-cara.com
- über die Bestell- und Service-Hotline 0800.4372522

Mit unseren Herbst-Sonderangeboten haben Sie weiterhin gut lachen – Greifen Sie bis 20.11.2009 zu!

Strahlkorund



4+1 gratis

Auf Grund der großen Nachfrage wiederholen wir die Aktion. Beim Kauf von 4 Kartons à 25 kg gibt es den fünften gratis dazu!

Strahlkorund 250 my (25 kg) aluoxyd weiss 99,90 EUR*¹
Strahlkorund 125 my (25 kg) aluoxyd weiss 99,90 EUR*¹



Sie bekommen **25% mehr Material** für das gleiche Geld!



OCTA-SCAN Typ 4 Gips

Perfektion ist unser Anspruch – Präzision das Ergebnis!

- Beste Abstimmung auf alle Laserlicht-Scanner durch fehlende Rotpigmente
- Deutliche reduzierte Oberflächenrauheit (geprüft und getestet bei dem Analytik-Spezialisten Mainsite GmbH & Co. KG in Obernburg)

Beim Kauf von 4 Kartons (à 20 kg oder 5 kg) gibt es den fünften gratis dazu!

OCTA-SCAN 5 kg 38,00 EUR*¹ OCTA-SCAN 20 kg, à 5 kg 140,00 EUR*¹

Sie bekommen **25% mehr Material** für das gleiche Geld!



Heraenium EH



Heraenium EH – hochwertige Legierungen für die Modellgusstechnik

- Ohne zusätzliche Nickelanteile
- Hohe Festigkeit
- Gute Elastizität und Gießfähigkeit
- Ausgezeichnetes Fließverhalten und Formfüllvermögen.
- Heraenium EH Gerüste sind gut polierbar.

Beim Kauf von 4 kg erhalten Sie 1 kg kostenlos als Dankeschön für Ihre Treue dazu!

Heraenium EH 1000 g 199,90 EUR*¹

Sie bekommen **25% mehr Material** für das gleiche Geld!



Keramiken

Einzigartig!

HeraCeram-Keramiken mit stabilisierter Leuzitstruktur. Kurz SLS genannt. Für alle 3 Keramiklinien gibt es Restposten Sets günstig im Schlussverkauf – aber nur so lange der Vorrat reicht.



Freie Wahl

zwischen Zirkonia, HeraCeram oder Sun, zwischen Pulver- und Opaker-Set, Dentin-Schneide-Set, Schultermassen-, Malfarben-, Navigator-, Ultrawhite-Shade- und Start-up-sets. (Ausgenommen die Kompakt-, Starter- und Matrix-sets in den neuen Alu-Koffern)



Preisnachlass auf Listen-Preise

15 %*¹ auf den regulären Listen-Preis bei allen **HeraCeram Sets**
 20 %*¹ auf den regulären Listen-Preis bei allen **HeraCeramSun** und **HC-Zirkonia Sets**. Davon gehen zusätzlich Ihre vereinbarten Rabatte/Konditionen ab.



Greifen Sie zu! Es lohnt sich.

Super Rabatte	HeraCeram	HeraCeram Sun	HeraCeram Zirkonia
	15%* ¹	20%* ¹	20%* ¹
Pulveropaker-Set	X	X	
Pastenopaker-Set	X	X	
Liner-Set			X
Dentin Schneiden-Set	X	X	X
Schultermassen-Set	X	X	X
Malfarben-Set	X	X	
Start-Up-Set	X	X	X
Navigator-Set	X	X	X
Ultra White Shades-Set	X		X

BESTELLEN SIE TELEFONISCH UNTER
0800.4372522

ODER IM WEBSHOP UNTER
WWW.SHOP.HERAEUS-KULZER.DE.

* Alle Angebote gültig bis 20.11.09 und nur solange der Vorrat reicht. Angebote gelten nur für den deutschen Markt. Alle Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Listenpreise (siehe aktuelle Preisliste 2009). Weitere individuell vereinbarten Rabatte/Konditionen werden zusätzlich angerechnet.

BESTELLEN SIE TELEFONISCH UNTER
0800.4372522

ODER IM WEBSHOP UNTER
WWW.SHOP.HERAEUS-KULZER.DE.

* Alle Angebote gültig bis 20.11.09 und nur solange der Vorrat reicht. Angebote gelten nur für den deutschen Markt. Alle Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Listenpreise (siehe aktuelle Preisliste 2009). Weitere individuell vereinbarten Rabatte/Konditionen werden zusätzlich angerechnet.



SONDERAKTION BIS JAHRESENDE

Heraeus senkt Scheidekosten

Ab sofort lohnt sich die Edelmetallscheidung bei Heraeus gleich doppelt: Zahntechnische Labore können sich wie gewohnt auf die schnelle, wirtschaftliche und sichere Aufbereitung ihrer Reste wie Altgold und Feilung verlassen. Zudem profitieren sie bis zum Jahresende von besonders günstigen Scheidekosten.

Durch optimierte Sammel- und Bearbeitungsprozesse können Labore ihr Scheidgut mit minimalem Aufwand ein-senden und einer schnellen Verrechnung entgegensehen.

Scheidgut-Aktion 2009: Sonderpreise bis 31.12.

- Klein-Gekrätz bis 15 kg zum Pauschalpreis von 490 Euro (statt bisher 750 Euro)
- Feilung/Altgold 100 bis 500 g pauschal für 210 Euro (inkl. Vollanalyse Au, Ag, Pt, Pd und Scheidekosten)
- Feilung/Altgold 50 bis 100 g pauschal für 110 Euro (inkl. Goldanalyse und Scheidekosten)

Sicher, effizient, transparent

Modernste Scheidetechnologien, aufwändige Analysetechnik, wirtschaftliche Prozesse und langjährige Erfahrung garantieren eine zu 100 Prozent sichere Aufarbeitung des Scheidguts. Transparenz gewährleistet eine Kamera, die alle Arbeitsschritte vom Öffnen der Verpackung bis zum Wiegen des Materials dokumentiert. Am Ende des Prozesses erhält das Labor nach kurzer Bearbeitungszeit eine präzise Aufstellung aller Scheidgutmengen und der tagesaktuell vergüteten Beträge.

Für weitere Informationen und Details zur Scheidgut-Aktion 2009 steht Ihr Außendienstmitarbeiter von Heraeus gerne bereit. Mit ihm können Sie auch jederzeit einen Termin vereinbaren, um Scheidgut und Gekrätz wiegen und abholen zu lassen.

WEITERE INFORMATIONEN

- bei Ihrem Heraeus-Außendienstmitarbeiter
- über die Bestell- und Service-Hotline 0800.4372522
- schriftliche Infos über das Antwortfax auf der letzten Seite

Vorteile auf einen Blick:

- Effizient. Optimale Rückgewinnung Ihres Scheidguts
- Wirtschaftlich. Exakte Vergütung
- Sicher. Lückenlose Logistik und präzise Analyse
- Vertrauenswürdig. Traditionsunternehmen mit über 150 Jahren Erfahrung in Edelmetallen
- Serviceorientiert. Reibungsloser Ablauf von der Abholung bis zur Abrechnung
- Lohnend. Im Aktionszeitraum bis 31. 12. 2009 von sehr günstigen Scheidekosten profitieren



MAINGOLD PREMIUM: HOCHGOLDHALTIGE GOLDGUSSLEGIERUNG FÜR JEDE INDIKATION

Gut fräs- und polierbar

Gerade Kombiarbeiten stellen hohe Anforderungen an eine Legierung. Sie muss exzellente Fräs- und Poliereigenschaften aufweisen. Mit Maingold Premium hat Heraeus eine hochgoldhaltige Goldgusslegierung entwickelt, die diesen Anforderungen gerecht wird. Labore können Maingold Premium jetzt ganz ohne Risiko testen.

Die hochgoldhaltigen Goldgusslegierungen von Heraeus sind seit Jahrzehnten bewährt. Maingold Premium hat eine goldgelbe Farbe und lässt sich besonders gut fräsen. Die Legierung zeichnet sich durch höchste Mundbeständigkeit, Körperverträglichkeit und Korrosionsbeständigkeit aus und ist somit besonders biokompatibel. Zudem ist Maingold Premium besonders hart und stabil.

Durch ihre physikalisch-technischen Eigenschaften eignet sich die Legierung für ein breites Indikationsspektrum: Für Kronen und Brücken, Inlays und Onlays sowie für alle Kronen- und Brückenindikationen mit Kunststoffverblendung.

Zusammensetzung in %:

Au: 70,0; Ag: 13,5; Pt: 4,4; Pd: 2,0; Cu: 8,8; Zn: 1,2; Ir: 0,1

Vorteile auf einen Blick:

- Goldgelbe Farbe
- Besonders gute Fräsbarkeit
- Optimale Körperverträglichkeit
- Korrosionsbeständigkeit
- Breites Indikationsspektrum
- Hohe Härte und Stabilität



Jetzt risikolos testen:

Kaufen Sie 30 g Maingold Premium. Sollten Sie nicht zufrieden sein, können Sie die unverbrauchte Menge zurückgeben – auch die vergossenen Kegel!

Wir berechnen Ihnen nur die verbrauchte Menge!

Vom Legierungskauf über die Anwendungsberatung bis zur effizienten Aufbereitung des Scheidguts: Bei Heraeus erhält der Zahntechniker alles aus einer kompetenten Hand.

Edelmetall-Kompetenz seit 1851

Qualität Made in Germany

Umfassende fachliche Beratung durch unseren Außendienst

HeraGarant 5 Jahres-Garantiezusage

Sichere und effiziente Edelmetall-scheidung

ANWENDERBERICHT: KONZEPT FÜR DEN ZAHNLOSEN PATIENTEN, TEIL 1

Neuversorgung gibt Lebensqualität zurück

Patienten, die eine prothetische Neuversorgung benötigen, sehnen sich oft nach ihrem alten Lächeln zurück. Das bedeutet, dass der Zahnersatz in diesen Fällen möglichst genau die ursprüngliche Funktion und Ästhetik wiederherstellen muss. Am Beispiel von zwei Patientenfällen zeigen wir, wie das geht.

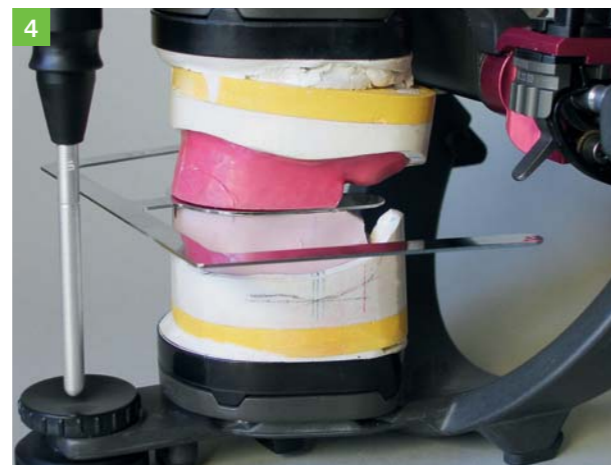
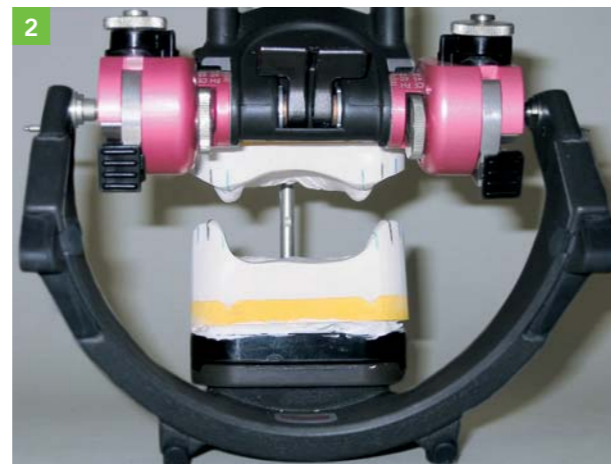
In dieser Ausgabe stellen wir ein einfaches, grundlegendes Prothetikkonzept vor. Die nächsten HeraLab News beschreiben ein erweitertes Konzept für komplexe Situationen.

Bissnahme, Artikulation und Aufstellung

Zur Bissnahme und Artikulation wird der Wall der Oberkiefer-Schablone nach den Messdaten und der Modellanalyse so ausgeformt, dass er der Zahnstellung der neu zu fertigenden Prothese entspricht. Nach der funktionellen Abformung und der Bissnahme durch den behandelnden Zahnarzt wird der Oberkiefer mit dem Oberkiefermodell-Positionierer lagerichtig im Artikulator fixiert. Die Gabel wird anterior am tiefsten Punkt der Umschlagfalte und posterior auf die Rachenbläserfalte lagestabil aufgelegt und in dieser Position einartikuliert (Abb. 1). Nach erfolgter Artikulation des Ober- und Unterkiefers (Abb. 2) wird mit Hilfe von Silikon ein individueller Aufstelltisch (Abb. 3) von der



Oberkieferschablone gefertigt. Zur Überprüfung der Kauebene der Oberkieferschablone verwendet der Zahnarzt die Bissgabel (Abb. 4).



1 Der Oberkiefermodell-Positionierer. 2 Die Artikulation des Ober- und Unterkiefers. 3 Der individuelle Aufstelltisch. 4 die Bissgabel.

Die statischen Hilfslinien werden auf den individuellen Aufstelltisch übertragen, welcher die labiale Ausdehnung sowie die horizontale Ebene darstellt. Dann werden die Oberkieferzähne unter Berücksichtigung der Statik und der frontalen Zahnstellung aufgestellt. Dabei kann der Zahntechniker individuell auf die Wünsche des Patienten eingehen (Abb. 5).

Durch die Statik und die gezielte Aufstellung einer lingualen Kontaktbeziehung (bukale Nonocclusion) ergibt sich eine Lage der Zähne, die mit dem natürlichen Gebiss nahezu übereinstimmt. Diese Lage der Seitenzähne ist ausschlaggebend, um die Volumenveränderung nach dem Zahnverlust nach bukkal auszugleichen (Abb. 6).

Zahn-zu-Zahn-Beziehung entlastet Prothese

Für die hier beschriebene Aufstelltechnik hat sich für den Autor besonders der Premium-Zahn von Heraeus als geeignet erwiesen. Dieser erfüllt für ihn alle Ansprüche in Bezug auf Ästhetik, Funktionalität und Natürlichkeit. Durch ihre vollanatomische Gestaltung eignen sich nach seiner Erfahrung diese Zähne für sämtliche Aufstellkonzepte und bieten damit alle Möglichkeiten, die individuellen Wünsche des Patienten entsprechend zu verwirklichen.

Nachdem der Silikonwall entfernt ist, wird der Unterkiefer aufgestellt. Durch eine Zahn-zu-Zahn-Beziehung reduziert sich der Kaudruck. Das entlastet die Prothese sowie das Prothesenlager, und der Speisebrei kann besser abfließen. Um die Lagestabilität der Prothese auf dem Kiefer gewährleisten zu können, müssen transversale Schübe verhindert werden. Dies wiederum erreicht man durch eine Tripodisierung der Seitenzähne. Voraussetzung ist allerdings, dass nur die palatinalen Höcker der Zähne 5 und 6 in die Unterkieferzentalfissur greifen, wobei beim Zahn 4 die Zentralfissur im Oberkiefer und der zentrische Höcker im Unterkiefer liegen. Dadurch sind die bukkalen Höcker der Zähne 5 und 6 im Oberkiefer außer Kontakt (Abb. 7).

Durch die dorsale Ansicht wird deutlich, dass keinerlei Einschränkung des Mundinnenraumes durch die Zähne entsteht. Die Zunge hat ihren maximalen Platz, was ihrer Funktion sowie der Phonetik zugute kommt (Abb. 8). Wenn, verglichen mit den früheren Prothesen des Patienten, nur wenig an den Dimensionen verändert wurde, gewährleistet die Wachseinsprobe die Kontrolle der neuen Sollwerte. Bei saugenden bzw. haltenden Wachsauflagen wird so bezüglich Funktion und Ästhetik die Umsetzung in Kunststoff vorhersagbar abgesichert (Abb. 9 und 10).

KONTAKT

- ZTM Dieter Ehret, Implantec GmbH & Co. KG, E-Mail: dieter.ehret@web.de
- ZTM Stephan Berger, Heraeus Kulzer GmbH, E-Mail: stephan.berger@heraeus.com
- Einen Sonderdruck des kompletten Artikels können Sie über das Antwortfax auf der letzten Seite anfordern

Dieser Bericht ist eine gekürzte Fassung des Artikels „Prothetisches Konzept für den zahnlosen Patienten“ von Dieter Ehret und Stephan Berger, erschienen in der Quintessenz Zahntechnik 34/2008.



5 Die Frontzaufstellung.



6 Die Seitenzaufstellung.



7 Die bukkalen Höcker im Oberkiefer sind außer Kontakt.



8 Freiraum für die Zunge.



9 Die Wachs-einsprobe von lateral.



10 Die Wachs-einsprobe von frontal.

HERAEUS ERWEITERT FARBPALETTE DER ZAHNLINIEN PREMIUM UND MONDIAL

Zwei Bleachfarben ergänzen PALA Mix&Match

Mit zwei neuen Bleachfarben für Prothesenzähne erweitert Heraeus jetzt die Farbpalette des Kombinationsprinzips PALA Mix&Match. Die Zähne in den Farben BL2 und BL3 sind in allen Formen der bewährten Zahnlinien Premium und Mondial von Heraeus erhältlich.

Die neuen Bleachfarben werden allen ästhetischen Ansprüchen gerecht. Bei Premium 6 hat Heraeus die linien-typische Transparenz so angepasst, dass eine Brillanz entsteht, die bei Bleachfarben bisher nicht erreicht wurde. Wie bei allen Premium und Mondial Zähnen können sich Labore auf eine exzellente Farb- und Formtreue verlassen. Im Mix&Match Prinzip können Zahntechniker Premium und Mondial frei kombinieren.

Ab November: Farbschlüssel für zuverlässige Auswahl

Ab November ist auch der neue PALA Mix&Match Farbschlüssel erhältlich. Er bietet ein sicheres Hilfsmittel für die Farbauswahl. Neben 16 A-D Farben der Vitapan Classical Farbskala enthält er die neuen Farben BL2 und BL3. Die Farbmusterzähne sind toleranzfrei im digitalen Formenbau hergestellt.

Daher sind die Farbschlüssel in Farbe, Schichtung und Material untereinander absolut identisch – ein sicheres Farbkommunikationsmittel zwischen Praxis und Labor. ■ individueller ästhetischer Wünsche.



Mit erweiterter Farbpalette ermöglicht PALA Mix&Match jetzt eine noch flexiblere Umsetzung individueller ästhetischer Wünsche.

WEITERE INFORMATIONEN

- über Ihren Heraeus-Außendienstmitarbeiter
- im Internet unter www.heraeus-pala.com
- über das Antwortfax auf der letzten Seite

EVENTS

VORSCHAU: HERAEUS BUSINESS DAYS VOR ALPENPANORAMA

Fachlicher Dialog zu CAD/CAM, Keramik und Zähnen

Mit den Business Days führt Heraeus Anfang 2010 sein erfolgreiches Konzept von kompakten Fortbildungen auf hohem fachlichen Niveau fort. Auf jeder der insgesamt neun Veranstaltungen können sich die Teilnehmer praxisnah über ein breites Themenspektrum informieren und austauschen. Erfahrene Referenten geben Einblicke in die neuesten Entwicklungen bei CAD/CAM, Keramik und Zähnen. ■

Die Termine im Winter 2010 auf einen Blick:

16.–20.1., 20.–23.1., 23.–27.1., 27.–30.1., 30.1.–3.2., 3.–6.2., 6.–10.3. und 10.–13.3. in Flachau (Österreich) sowie 4.–7.2. in Davos (Schweiz)

WEITERE INFORMATIONEN

- über Ihren Heraeus-Außendienstmitarbeiter

RÜCKBLICK: MOTORSPORT-EVENTS IN OSCHERSLEBEN UND AM SACHSENRING

Auf das richtige Material kommt es an

Rasante Runden drehten die Teilnehmer der Heraeus Events in Oschersleben und am Sachsenring im Juni und September. Neben praxisnahen Informationen rund um die moderne Prothetik erlebten die Teilnehmer hautnah, dass es nicht nur in der Dentalwelt auf Material und Technik ankommt.



Bei einem Kart-Rennen konnten die Teilnehmer die Parallelen zwischen Motorsport und Zahntechnik er-“fahren“.

Olaf Mrotzek von Heraeus stellte in seinem Vortrag das neue Kombinationsprinzip für Teil-, Total und Implantatprothetik PALA Mix&Match vor. Dentalkeramik-Entwickler Jürgen Steidl von Scientific Glass erläuterte die unterschiedlichen Eigenschaften verschiedener Werkstoffe und deren Auswirkung auf das Verblenden mit Dentalkeramiken wie HeraCeram. ■

Zahntechnik und Motorsport haben viel gemeinsam

Eine Parallele zwischen Zahntechnik und Motorsport zog Karsten Prinz in seinem Vortrag über das Heraeus CAD/CAM-System cara. Technologie und Materialqualität seien hier heute gleichermaßen entscheidend. Davon konnten sich die Teilnehmer der Events neben den Vorträgen auch bei unterschiedlichen Fahraktivitäten überzeugen. ■

ZWEI NEUE KURSLEITER BEI HERAEUS

Ästhetisch verblenden mit Uwe Hruschka und Marcel Unger

ZTM Marcel Unger ist Spezialist für Frontzahnästhetik, Farbkommunikation und Patientenberatung. Ab Anfang 2010 hält er bei Heraeus Kurse zur Keramikrestauration. Unter anderem zeigt er, wie man mit Veneers schonend Farbe und Form von Frontzähnen korrigiert. Sein Kurs „Farbkommunikation“ erklärt, wie Farbinformationen verlustfrei ins Labor kommen.



ZTM Uwe Hruschka führt in seinen Kursen bereits seit Anfang 2009 in die detailgetreue Restauration auf Metall- und Zirkoniumdioxid ein. Dabei legt er besonderes Augenmerk auf die ästhetischen Faktoren. Praxiskniffe zur „Individuellen Keramikrestauration“ mit HeraCeram vermittelt Hruschka zum Beispiel in diesem Herbst vom 23. bis 24.10. in Garbsen. ■



Profitipps und Hands-on Übungen zu modernen Techniken und Materialien

Auch im Herbst und Winter bieten Ihnen unsere erfahrenen Kursleiter wieder ganz in Ihrer Nähe bewährte Praxistipps und Hands-on Übungen unter anderem rund um CAD/CAM und die effiziente Gestaltung hochwertiger Verblendungen – ob keramisch oder mit Komposit.

INFORMATIONEN, KURSPROGRAMMHEFT UND ANMELDUNG

- bei Silvia Budecker, 06181.35-3924 oder silvia.budecker@heraeus.com
- im Internet unter www.heraeus-dental.com/kursprogramm
- über das Antwortfax auf der letzten Seite

carao				
Kursthema	Referent	Orte und Termine		Kursgebühr
CAD/CAM 1 – für Einsteiger	Techn. Fachberater Heraeus	Wasserburg 22.10. Freyburg 3.11. Wehrheim 4.11. Hagen 11.11. Hannover 2.12.	Ettlingen 23.10. Berlin 4.11. Düsseldorf 25.11. Hamburg 11.11.	kostenlos
CAD/CAM 2 – für Fortgeschrittene	ZTM Jürgen Freitag	Hanau 25.11.		129,00 €
	ZTM Jörg Bies	Alling 21.10.		

HeraCeram				
Kursthema	Referent	Orte und Termine		Kursgebühr
HeraCeram Form Farbe Oberfläche im Spiegel	ZTM Jürgen Freitag	Hanau 12.-13.11.		575,00 €
HeraCeram Individuelle Keramikrestauration	ZTM Uwe Hruschka	Garbsen 23.-24.10.		450,00 €
HeraCeram Matrix Keramikkurs – Die Entdeckung des ästhetischen Codes	Techn. Fachberater Heraeus	Oelsnitz 28.10.	Berlin 6.11.	99,00 €
		Hagen 18.11.		
HeraCeram Matrix Masterkurs Front- und Seitenzahn	ZTM Paul Fiechter	Hagen 3.-4.11.	Ludwigshafen 13.-14.11.	695,00 €
HeraCeram Masterkurs Frontzahn	ZTM Paul Fiechter	Hanau 29.-30.10.		695,00 €
HeraCeram Masterkurs – der sichere Weg zur perfekten Ästhetik	ZTM Paul Fiechter	Hamburg 24.-25.11.	Münster 4.-5.12.	695,00 €
HeraCeram Navigator – Das Farb-GPS	Techn. Fachberater Heraeus	Alling 11.11.		99,00 €

signum				
Kursthema	Referent	Orte und Termine		Kursgebühr
Signum Verblendkurs Ästhetik Konzepte	ZTM Jürgen Freitag	Nürnberg 30.10.	Berlin 4.12.	275,00 €

PALA				
Kursthema	Referent	Orte und Termine		Kursgebühr
PALA Aufstellung totale Prothese	ZTM Kai Franke	Garbsen 17.-18.11.		225,00 €
PALA Modell- und Patientenanalyse	Dr. Andreas Polei	Garbsen 28.10.	Hanau 18.11.	135,00 €
Pala Systemprothetik – Total und Individuell	ZTM Dieter Ehret	Hagen 6.-7.11.		450,00 €
	ZTM Claudio Mattina	Hamburg 20.-21.11.		

Hera				
Kursthema	Referent	Orte und Termine		Kursgebühr
Hera Galvano Preciano IQ Hands-on-Kurs	ZTM Josef Reitmaier	Hamburg 27.-28.11.		590,00 €
Hera Modellguss Master	ZTM Wolfgang Reichmann	Hagen 13.-14.11.		395,00 €

Fax-Antwort an 0800.4372329

Firma _____

Kunden-Nr. _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Heraeus Kulzer GmbH, Grüner Weg 11, 63450 Hanau

Deutsche Post 
INFOPOST

Ich wünsche weitere Informationen zu:

- Heraeus Prothetik Symposium cara (CAD/CAM) PALA Mix&Match
- Scheidgut-Aktion 2009 Sonderdruck Anwenderbericht „Prothetisches Konzept für den zahnlosen Patienten“
- Sonstiges: _____

Kursanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgenden Kurs an:

Kursthema: _____ Referent: _____

Ort: _____ Datum: _____

HeraLabNews lesen und den Moment festhalten

Beantworten Sie dafür einfach die folgenden drei Fragen. Alle Antworten finden Sie in dieser Ausgabe der HeraLab News.

Wo findet das Heraeus Prothetik Symposium am 18.11. statt?

- in Berlin in Frankfurt

Womit ermöglicht das CAD/CAM-System cara seit Mai die besonders wirtschaftliche Anwendung der Überpresstechnik?

- Gold Kunststoff PMMA

Welche neuen Farben runden die Farbpalette der PALA Mix&Match Zähne ab?

- Bleachfarben BL2 und BL3 Pink und orange

1. Preis

Digital-Spiegelreflexkamera
Canon EOS 500 D
Kit inkl. 18-55mm IS Objektiv

2.–5. Preis:

Handbuch der dentalen Fotografie
von Wolfgang Weisser, Matthias Steinhauser
und Wilfried Mautner



Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht zur Teilnahme berechtigt sind Minderjährige, Mitarbeiter von Heraeus sowie deren Angehörige. Umsatzgeschäfte haben keinen Einfluss auf die Gewinnchancen. Die Gewinner werden unter allen Einsendern ausgelost.

BITTE NICHT VERGESSEN!

Ort, Datum _____

Unterschrift/Stempel _____